Juserate.

Bekanntmachung.

Da in neuer Zeit immer mehr Gesuche um Bewilligung f. g. Kanzleipässe einlangen, jo wird hiemit bekannt gemacht, daß solche Begehren sortan nicht weiter berufsichtigt und daß Baffe von unterzeichneter Stelle nur noch an folche Personen abgegeben werben können, welche in amtlicher Sendung des Bunde rathes nach bem Ausland zu reifen beauftragt sind.

Bern, ben 2. Mai 1872.

Aus Auftrag: Die Bundeskanzlei.

Ansschreibung.

Die Stelle eines 1. und 2. Sefretars bes Kursbureau, mit Jahresbefoldung nach Maßgabe bes Bundesgesetzes vom 29. Gerbstmonat 1864 von Fr. 2500 bis 3000.

Praktische Kenntnisse bes Postbureaubienftes und hinlangliche Kenntniß in zwei Nationalsprachen find erforderlich.

Anmelbungen bis 9. Mai 1872 bei bem Bofibepartement.

Bern, ben 22. April 1872.

Das fcweiz. Poftdepartement.

Conkurreng-Ausschreibung

für

ein Handbuch für Kanonier-Unteroffiziere und Kanoniere der schweizerischen Artillerie.

Das eibgenössische Militarbepartement beabsichtigt, behufs Erstellung eines Hanbuches für Unteroffiziere und Kanoniere, ten Weg ber öffentlichen Conturrenz-Ausschreibung zu mablen.

Dieses Sanbbuch soll in möglichst gebrängter Form und Sprache einen Auszug aus ben berzeit bestehenden Reglementen, Borschriften und Orbonnanzen bieten, und in folgende Capitel zerfallen:

- 1. Grundzüge ber Organisation ber schweizerischen Armee, speziell ber Artillerie Bestand ber taktischen Einheiten an Offizieren, Mannschaft und Pferben Zwef und Organisation ber Karks.
- 2. Innerer Dienft. Bflichten ber verschiebenen Grabe. Rriegsartifel.
- 3. Machtbienft.
- 4. Solbatenichule.
- 5. Compagnieichule.
- 6. Kenntniß ber Feuerwaffen und blanken Waffen. Berlegen und zusammensehen berselben und beren Unterhaltung. Beforgung bes Leberzeugs.
- 7. Kenniniß ber Geschützrohre, Laffeten und übrigen Rriegsfuhrwerke, bes Bulvers, ber Geschöße und übrigen Munitionsgegenstände.
- 8. Ausruftung ber Laffeten und Kriegsfuhrwerte. Padung ber Mnnition aller Art.
- 9. Schießtheorie. Behandlung ber Geschütze vor, mahrend und nach bem Feuern. Schuftafeln und Andeutungen über beren Gebrauch. Daten über Wirfung ber Geschütze und Geschofe. Notig über bas Schätzen ber Dieftangen.
- 10. Bebienung der verschiedenen Geschüge, inclusive Laftenbewegungen und Berftellungsarbeiten. Bartbienft.
- 11. Bugsichule und Batterieschule.

- 12. Feldbienst der Artillerie. Berhalten bei der Mobilmachung, auf dem Marsche, im Quartier und im Bivouak. Berhalten bei Eisenbahntranssporten. Kurze Notiz über Geschützlichtung und das Berhalten der Artillerie im Gesecht, namentlich hinsichtlich des Benehmens der Geschützchefs.
- 13. Rurger Abrif bes Batteriebaues, ber Aufstellung und Bebienung ber- Gesichung in Berichanzungen.
- 14. Maße und Gewichte. Metrisches System. Reduction bes schweizerischen Maßes und Gewichtes in metrisches.

Die Arbeiten find nicht mit ber Unterschrift bes Berfaffers gu verfeben, fon-bern mit einem Motto.

Gleichzeitig wird ber Name bes Autors, welcher bem Motto entspricht, in einem versiegelten Briefe angegeben, ber erst eröffnet wird, wenn bie Artillerie-Commission bie Arbeiten geprüft und sich geeinigt hat, welche berselben pramirt werben foll.

Die Arbeiten follen in möglichst leferlicher Schrift geschrieben sein und Alles vermieben werben, woran ber Verfaffer erkannt werben fonnte.

Beichnungen in kleinem Maßstabe konnen zur Berbeutlichung bes Textes beisgefügt werben.

Für die von der Artillerie-Commission als preiswurdig erkannte Arbeit wird eine Pramie von Franken eintausend und zweihundert ausgesetzt, oder nach Gutssinden der Artillerie-Commission diese Summe eventuell auf die zwei besten der eingelieferten Arbeiten angemessen vertheilt.

Das Eintreffen ber Arbeiten, welche an bie Kanzlei bes eibg. Militarbepartements zu richten find, wird in der Artilleriezeitung bekannt gemacht, ebenso seiner Zeit die Entscheidung der Artillerie-Commission in Betreff der Prämirung der verschiedenen Arbeiten.

Als letter Eingabetermin für biefe Arbeiten gilt ber 30. November 1872.

Bern, ben 22. Januar 1872.

Das eibg. Militärbepartement: **Cerefole.**

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber mussen ihren Anmelbungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gesordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort deutlich angeben.)

Mo ber Betrag ber Besolbung nicht angegeben ift, wird bersaibe bei ber Erenennung festgesext. Nähere Auskunft ertheilt bie für bie Empfangnahme ber Ansmelbungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Einnehmer ber Nebenzollstätte Kesweil (Thurgau). Jahresbefoldung Fr. 250, nehst 8 Brozent der Roheinnahme. Anmeldung bis zum 15. Mai 1872 bei ber Zolldirektion in Schaffhausen.
- 2) Einnehmer ber Nebenzollstätte Ponte Cremenaga (Tessin). Jahress besolbung Fr. 300, nebst 4 Prozent Bezugsprovision ber Noheinnahme. Ansmelbung bis zum 15. Mai 1872 bet der Zolldirektion in Lugano.
- 3) Einnehmer ber Nebenzollstätte Madonna di Ponte (Tessin). Jahres, besoldung Fr. 400, nebst 4 Prozent Bezugsprovision der Roheinnahme. Anmelbung bis zum 15. Mai 1872 bei der Bolldirektion in Lugano.
- 4) Kondukteur bes Bostkreises Basel. Anmelbung bis zum 17. Mai 1872 bei ber Kreisposidirektion Basel.
- 5) Bofihalter und Brieftrager in Erlad (Bern). Anmelbung bis gum 17. Mai 1872 bei ber Kreisposibirektion Bern.
- 6) Poft fom mis in Aarburg (Nargau). Anmelbung bis zum 17. Mai 1872 bei ber Kreispostdirektion Aarau.
- 7) Posithalter in Grono (Graubunden). Anmelbung bis zum 17. Mai 1872 bei ber Kreisposibireftion Bellenz.
- 8) Post fommis in Lausanne. Anmelbung bis zum 17. Mai 1872 bei ber Kreisvostbirektion Lausanne.
- 9) Postwagenwascher in Basel. Anmelbung bis zum 17. Mai 1872 bei ber Kreispostdirektion Basel.
- 10) Briefträger in Bulflingen (Zurich).
- 11) Briefträger in Balb (Burich).
- Anmelbung bis jum 17. Mai 1872 bei ber Kreispostbirektion Burich.
- 12) Postablagehalter und Briefträger in Steinach (St. Gallen). Anmelbung bis zum 17. Mai 1872 bei ber Kreisposibirektion St. Gallen.
- 13) Telegraphist in Höngg (Zürich). Jahresbefoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmelbung bis jum 20. Mai 1872 bei ber Telegraphen-Inspektion in Burich.

- 1) Bofthalter in Nibau. Anmelbung bis jum 10. Mai 1872 bei ber Kreisposibireftion Bern.
- 2) Post kommis in Bafel. Anmelbung bis jum 10. Mai 1872 bei ber Rreisposibireftion Bafel.
- 3) Pofitommis in Langenthal. Anmelbung bis jum 10. Mai 1872 bei ber Rreisposibireftion Bern.
- 4) Postfom mis in Biel. Anmelbung bis zum 10. Mai 1872 bei ber Kreisposibireftion Neuenburg.
- 5) Telegraphist in Grono (Graubunden). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 10. Mat 1872 bei der Telegraphen-Inspektion in Bellenz.
- 6) Telegraphist in Nibau (Bern). Jahresbesolbung Fr. 120, nebst Despeschenprovision. Anmelbung bis zum 10. Mai 1872 bei der Telegraphens Inspektion in Bern.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Jnserate.

In Bundesblatt
Dans Feuille fédérale
In Foglio federale

Jahr 1872

Année Anno

Band 2

Volume Volume

Heft 19

Cahier Numero

Geschäftsnummer ___

Numéro d'affaire Numero dell'oggetto

Datum 04.05.1872

Date Data

Seite 104-108

Page Pagina

Ref. No 10 007 255

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.